

Erkrankten vergifteten sich durch den Pantherpilz. Unter der Rubrik „Sonstige Giftpilze“ befinden sich Geschehen, die ursächlich durch den Grünblättrigen Schwefelkopf, den Riesenrötling, den Gemeinen Kartoffelbovist, den Zimtfarbenen Weichporling und durch Düngerlinge hervorgerufen wurden. Verhältnismäßig hoch ist die Zahl der „unechten Pilzvergiftungen“ mit 9,5 %. Hier wurden eingeordnet: Erkrankungen durch verdorbene Speisepilze, Unverträglichkeit von Butterpilzen und Hallimasch, zu kurz gegart bzw. als Trockenpilz verzehrt. 9,5 % der Geschehen sind Kahlen Kremplingen anzulasten (vier Geschehen Rohverzehr, ein Geschehen 15 Minuten gegart, ein Geschehen 20–30 Minuten gegart, zwei Geschehen zubereitet, aber ohne Zeitangabe).

Ministerium für Gesundheitswesen
Hauptabteilung Hygiene und Staatliche Hygieneinspektion

Nachrichten – Persönliches

Zum 80. Geburtstag von GERTRUD WÖLLNER

Etwa 34 Jahre erfolgreiche Pilzaufklärung im Bezirk Magdeburg sind Anlaß genug, der im März 1987 aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen ehemaligen Bezirkspilzsachverständigen GERTRUD WÖLLNER für ihre Arbeit zu danken.

Angeregt durch ihren Vater LUDWIG HINTERTHÜR, der ein großer Naturfreund und Herausgeber zahlreicher Bücher – auch Pilzbücher – war, betrieb Frau WÖLLNER Pilzaufklärung, seit 1953 als Kreispilzsachverständige und ab 1964 als Bezirkspilzsachverständige. Ihrem Engagement in breiter Öffentlichkeit ist es zu danken, daß im Bezirk Magdeburg derzeit etwa 100 Beauftragte für Pilzaufklärung tätig sind. G. WÖLLNER hat selbst aktiv und gewissenhaft an der Pilzaufklärung teilgenommen und bei Fällen von Pilzvergiftungen hohe Einsatzbereitschaft gezeigt. Dabei kam es zu einem beispielgebenden Zusammenwirken mit den medizinischen Einrichtungen im Bezirk, dem wohl auch zu verdanken ist, daß innerhalb von 20 Jahren im Bezirk nur zwei tödliche Pilzvergiftungen auftraten. Vor allem haben aber auch die vielen Vorträge von Frau WÖLLNER, ihre Beiträge in der Tagespresse und im Rundfunk, Exkursionen und Ausstellungen, ihre jahrelange Leitung der Fachgruppe Mykologie im Kulturbund und Lehrgänge an der Volkshochschule eine gute Pilzaufklärung im Bezirk bewirkt – gemeinsam mit den von ihr angeleiteten Kreis- und Ortsbeauftragten. Auch in der Arbeitsgemeinschaft der Bezirkspilzsachverständigen war G. WÖLLNER ein aktives Mitglied und immer bereit, an zentralen Aufgaben mitzuwirken. Ihre Einsatzbereitschaft wurde mit Auszeichnungen, Medaillen und Anerkennungs schreiben des Ministers für Gesundheitswesens gewürdigt.

Wir wünschen ihr Gesundheit, Schaffenskraft und noch viel Freude an den Pilzen und bei der Pilzberatung.

GRÖGER

Anläßlich des 60. Geburtstages des britischen Mykologen **D. HENDERSON** (Arbeitsgebiete Rostpilze, Sporenmorphologie) erschien in der Schriftenreihe „Notes from the Royal Botanic Garden Edinburgh“ der Band 44 (3), 1987, ausschließlich mit mykologischen (und lichenologischen) Beiträgen. Überwiegend den Rostpilzen gewidmet, enthält er auch vier Beiträge über Großpilze (PEGLER/YOUNG: *Hymenogaster*, WALTING: *Armillaria*, ORTON: verschiedene *Agaricales*, REID: *Amanita*).